

ATP-Lieferantentagung im Zeichen des Generationswechsels

Bei der ATP-Lieferantentagung in Neuhofen/Ybbs erfolgte im Rahmen der Abendveranstaltung am 25. Juni eine Art „Hofübergabe“. Die beiden langjährigen Vorstände Mag. Erwin Leitner und Roland Dworak übergaben die Leitung an Mag. Barbara Emmerstorfer und die neuen Vorstandsmitglieder Michael Feuerle, Barbara Schmutzer und Andreas Kralik. Zwecks fließenden Übergangs bleiben die beiden ATP-Vorstände noch bis Jahresende und versprachen auch fürderhin mit Rat der neuen Führungscrew zur Seite zu stehen.

Zur weiteren Unterstützung wurde Anfang April Markus-Matthäus Sellmeister als ATP Standortkoordinator aufgenommen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden wie jedes Jahr die beliebtesten Lieferanten geehrt. In der Kategorie unter 150.000 Euro Jahresumsatz gewann Sonax, in der höheren Umsatzkategorie einmal mehr Mahle/Knecht Filter. Für einen Ausblick in die Zukunft konnte Hans-Jürgen Link von der Firma Advisor gewonnen werden, der als Manager in der Autoteile-Industrie über Jahrzehnte lange Branchenerfahrung verfügt. „Quo vadis IAM“ lautete seine provokante Frage und er bescheinigte dem Independant After Market in seinem Referat eine weiterhin durchaus vielversprechende Zukunft in den nächsten Jahren. „Der Fahrzeugbestand in Deutschland weist ein Alter von 8,5 Jahren in Deutschland und von 7,7 Jahren in Österreich auf und hat die Tendenz immer älter zu werden, womit das Betätigungsfeld des Ersatzteilhandels steigt. Auf



Der alte und der neue ATP-Vorstand: (v.r.) Mag. Erwin Leitner, Michael Feuerle, Alexandra Schmutzer, der neue ATP Standortkoordinator Markus-Matthäus Sellmeister, Mag. Barbara Emmerstorfer, Andreas Kralik und Roland Dworak

der anderen Seite wird die Elektromobilität erst so richtig ab 2025 ins Rollen kommen,

somit wird in den nächsten Jahren nichts passieren und es Wachstum bis 2030, wengleich die letzten Jahre der 20er Jahre allerdings in moderater Form, geben“, betonte Hans-Jürgen Link, der überdies kritisierte, dass Fahrzeughersteller meinen mit dem Autoverkauf auch Herr über die Daten sein zu können. Der Kampf um die Daten ist entscheidend und mit der Schaffung von Datenplattformen ist der IAM auch auf dem richtigen Weg mitzumischen.

Gut entwickelt hat sich das ProfiService Werkstättenetz von ATP, von Andreas Schopf seit einigen Jahren betreut, und nach dem jüngsten Zuwachs um drei neue Betriebe nun über 66 Partnerbetriebe in Österreich verfügend. „Eine vernünftige Entwicklung, denn Einzelkämpfer werden es sowohl im freien Teilehandel als auch bei den freien Werkstätten sehr schwer haben“, resümierte Hans-Jürgen Link. *äu* ◆



(v.l.) VFT-Generalsekretär Erhard Zagler, Jürgen Weichselgartner, als Gebietsmanager von NGK Spark Plug Europe auch für den österreichischen Markt zuständig, Andreas Henkelmann, bei ZF Aftermarket für Österreich und die Schweiz verantwortlich, sowie von NTN/SNR-Wälzlager Sales Area Manager Michael Brüning und Christian Pirkel, der als Training & Sales Support Aftermarket auch österreichische Kunden betreut



**Hans-Jürgen Link bei seinem Referat:
„Quo vadis IAM?“**



**(v.l.) Günter Endraß, Vertriebsleitung Prokurist
Wütschner Fahrzeugteile, ProfiService System-
betreuer Andreas Schopf und Markus Nagelhofer,
Verkaufsleiter Wütschner Fahrzeugteile**



**Gebietsverkaufsleiter Lars Hahn von
KYB Europe mit den beiden ATP-Vorständen
Mag. Erwin Leitner und Roland Dworak**



**Einmal mehr Sieger in der Kategorie
über 150.000 Euro Jahresumsatz wurde
Knecht/Mahle zur Freude des langjährigen
Österreich-Betreuers Ingo Hinrichs**



**Von Dayco Europe: (v.l.) Stefan Heese, Ver-
kaufsleiter After Market unter anderem für
Österreich, und Jonas Hiersemenzel, Junior
Sales Area Manager**